



Unterrichtsbesuche durch betreuende Hochschuldozentinnen / Hochschuldozenten der PH Schwäbisch Gmünd

Fach 1 \_\_\_\_\_ Lehrende/r \_\_\_\_\_

Anzahl der Besuche \_\_\_\_\_

Fach 2 \_\_\_\_\_ Lehrende/r \_\_\_\_\_

Anzahl der Besuche \_\_\_\_\_

Es wird vorgeschlagen, das Integrierte Semesterpraktikum als:

**bestanden**                      **nicht bestanden**      zu bewerten.

Zu dieser Empfehlung fand ein Austausch mit der / dem betreuenden Dozentin / Dozenten statt.

Eine Beratung zur Verbesserung der Kompetenzen in der deutschen Sprache wird ausdrücklich empfohlen.

Die tragenden Gründe für die Entscheidung sind auf den Folgeseiten aufgeführt.

**Formale Anforderungen:**

**erfüllt    nicht erfüllt**

Die zulässigen 10 krankheitsbedingten Fehltag  
wurden nicht überschritten.

Regelmäßige Teilnahme, mindestens 130 Stunden, 4 Tage die Woche.

Hospitation und mindestens 30 eigene Unterrichtsversuche.

Unterrichtsskizzen wurden vollständig und rechtzeitig vorgelegt.

## Bewertung des Praktikums nach § 9 GPO I 2011 und § 9 WHRPO I 2011 in Verbindung mit Akad. PO für PO I 2011

Gutachten mit den tragenden Gründen zur Empfehlung des Bestehens oder Nichtbestehens:

	trifft zu	trifft eher zu	trifft wenig zu	trifft nicht zu
<b>1. Persönlichkeit, Selbstreflexion</b>				
Die Studentin bzw. der Student tritt souverän, kompetent und vorbildhaft auf.				
Die Studentin bzw. der Student wahrt eine Balance zwischen Distanz und Nähe.				
Die Studentin bzw. der Student drückt sich sprachlich klar und korrekt aus und variiert ihre Sprache situativ angemessen.				
Die Studentin bzw. der Student kann eigenes Handeln reflektieren (siehe Schulpraxis-Portfolio / Rückmeldegespräche).				
<b>2. Diagnostik</b>				
Die Studentin bzw. der Student kann Schülerleistungen anhand von Kriterien beurteilen.				
Die Studentin bzw. der Student kann individuelle Lernfortschritte erkennen und beschreiben.				
Die Studentin bzw. der Student gibt den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung zum eigenen Lernerfolg.				
<b>3. Klassenführung / Lehrer-Schüler-Beziehung</b>				
Eine konstruktive Arbeitsatmosphäre wird durch klare Regeln und / oder ritualisierte Handlungen unterstützt.				
Die Studentin bzw. der Student reagiert angemessen auf Störungen und Konflikte.				
Ein positives Unterrichtsklima wird durch eine positiv-unterstützende Haltung gegenüber Schülerinnen und Schülern gefördert.				
<b>4. Fachdidaktische Aspekte der Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung</b>				
Die Inhalte und Kompetenzen werden mit Bezug zum Bildungsplan oder anderen Curricula ausgewählt.				
Die Inhalte und Kompetenzen werden fachdidaktisch sinnvoll aufbereitet (exempl. schülerorientiert etc.).				
Die Inhalte und Kompetenzen werden fachwissenschaftlich korrekt vermittelt.				
Lernprozesse werden durch das realisierte Lehr-Lern-Arrangement gefördert.				
Lernprozesse werden durch eine angemessene Auswahl von Methoden und Medien, welche sich an der Klassen- und Schülersituation orientieren, initiiert.				
Die schriftl. Unterrichtsvorbereitung entspricht den Kriterien der jeweiligen Fachdidaktik.				
<b>5. Lernvoraussetzungen / Umgang mit Heterogenität</b>				
Die Studentin bzw. der Student berücksichtigt die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schülern.				
Die Studentin bzw. der Student gestaltet eine Lernumgebung mit Differenzierungsmöglichkeiten.				
Die Studentin bzw. der Student initiiert und unterstützt selbstgesteuertes Lernen.				
<b>6. Schulleben und Kollegium</b>				
Die Studentin bzw. der Student ist kooperationsbereit und bringt in Teambesprechungen eigene Ideen ein.				
Die Studentin bzw. der Student nimmt an außerunterrichtlichen Terminen interessiert teil (Elternabende, Konferenzen etc.).				
Die Studentin bzw. der Student bringt sich mit individuellen Interessen aktiv im Schulleben ein (z. B. Ganztagsbetreuung, AG's, Fördergruppen etc.).				

Weitere Bemerkungen und Hinweise:

---

Name und Unterschrift Ausbildungsberaterin / Ausbildungsberater

ggf. Stempel der Schule

---

Ort, Datum